

4. Eigene Patientenuntersuchungen und deren Ergebnisse

4.1. Allgemeine Angaben über die Patienten

Es wurden 71 Patienten untersucht, die seit ihrer Kindheit bzw. Jugend einen Unterschenkelstumpf haben. Die Patienten wurden im Rahmen dieser Untersuchung nach folgenden Amputationshöhen und Stumpfarten unterteilt: proximales, mittleres und distales Drittel des Unterschenkels sowie Rückfuß nach Pirogoff. Zusätzlich wurden die beidseitige Beinamputationen beispielsweise zwei Unterschenkelstümpfe oder Oberschenkel- und Unterschenkelstumpf, sowie und angeborene Fehlbildungen erfaßt, welche sich mit einem Unterschenkelstumpf vergleichen lassen

Von o.g. Patienten waren 41 männlich (58%) und 30 weiblich (42%). Somit beträgt das Verhältnis Männer zu Frauen 1,4: 1. Die Anzahl der Stadtbewohner lag bei 63% (d.h. 45 Personen) und die der Landbewohner bei 37% (d.h. 26 Personen). Etwa 45% der untersuchten Personen waren Kinder und Jugendliche. Die größte Altersgruppe setzt sich aus 39 (55%) Patienten zusammen, die älter als 20 Jahre waren (Tab.1).

Tab 1. Unterteilung der Patienten entsprechend der Amputationshöhe, nach Geschlecht, Alter und ihrem Wohnsitz während der Untersuchung

Amputationsniveau	Anzahl Patienten	Geschlecht		Alter bei der Untersuchung					Wohnsitz	
		Männlich	Weiblich	7-9 Jahre	10-12 Jahre	13-16 Jahre	17-20 Jahre	Älter als 20 Jahre	Dorf	Stadt
Unterschenkelstumpf proximales Drittel	3	21	12	3	2	4	11	13	10	23
Unterschenkelstumpf mittleres Drittel	23	14	9	1	1	1	4	16	13	14
Unterschenkelstumpf distales Drittel	2	–	2	–	–	1	–	1	1	1
Rückfußstumpf nach Pirogoff	2	1	1	–	–	–	–	2	2	–
Zwei Unterschenkelstümpfe	3	1	2	–	–	–	–	3	1	2
Oberschenkel+ Unterschenkelstumpf	3	2	1	–	–	–	1	2	1	2
Angeborene longitudinale Fehlbildungen	5	2	3	1	1	1	–	2	3	2
Insgesamt	71	41	30	5	4	7	16	39	26	45
%	100	58	42	7	6	10	22	55	37	63

Tab 2. Unterteilung der Patienten nach Amputationsniveau, Tätigkeiten und Alter zum Zeitpunkt der Amputation

Amputationsniveau	Anzahl Patienten	Tätigkeiten				Alter zum Zeitpunkt der Amputation						
		Schüler Student	Intellektuelle	Körperliche Arbeit	Arbeitslos	Bis 1 Jahr	1-3 Jahre	3-6 Jahre	6-9 Jahre	9-12 Jahre	12-15 Jahre	15 Jahre und älter
Unterschenkelstumpf proximales Drittel	33	17	8	2	6	3	4	3	4	5	7	7
Unterschenkelstumpf mittleres Drittel	23	10	9	1	3	–	2	2	3	7	6	3
Unterschenkelstumpf distales Drittel	2	1	1	–	–	–	–	–	–	1	1	–
Rückfußstumpf nach Pirogoff	2	–	1	1	–	–	1	–	–	–	1	–
Zwei Unterschenkelstümpfe	3	–	1	–	2	–	–	–	1	1	1	–
Oberschenkel+ Unterschenkelstumpf	3	2	–	–	1	–	–	1	–	2	–	–
Angeborene longitudinale Fehlbildungen	5	–	–	1	4	5	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	71	30	20	5	16	8	7	6	8	16	16	10
%	100	42	28	7	23	11	10	8	11	23	23	14

Aus der Tabelle 2 ist ersichtlich, daß am häufigsten eine Amputation in den Altersgruppen zwischen 9 und 12 bzw. 12 bis 15 Jahren durchgeführt wurde (d.h. pro Gruppe 16 Personen - 23%). Zur Untersuchungszeit waren die meisten Patienten Schüler, Studenten 30 (42%) und intellektuell Berufstätige 20 (28%). 5 (7%) Patienten betätigten sich vorwiegend mit körperlicher Arbeit. 16 (23%) Untersuchten arbeiteten nicht.

Zum Zeitpunkt der Untersuchung lag die Amputation unterschiedlich lange zurück, die Spanne umfaßte einige Monate bis zu 50 Jahren. Die größte Gruppe bildeten 24 Patienten (35%); die vor mehr als 9 Jahren operiert wurden (ausführliche Angaben in Tab.3).

Die Analyse der statistischen Daten von Untersuchten lassen erkennen, daß Unterschenkelstümpfe im Kindesalter hauptsächlich in Höhe des oberen und mittleren Drittels (bei 79%) der vorwiegend männlichen Stadteinwohner im Alter von 9 bis 15 Jahren, ausgeführt worden waren. Die meisten Patienten (fast 80%) sind aktiv in die soziale Umgebung integriert, was ihnen durch die Prothesenversorgung zur Funktionskompensation der fehlenden Gliedmaßenabschnitte ermöglicht wird.

Tab. 3 Unterteilung der Patienten entsprechend dem Amputationsniveau, dem Amputationsgrund und dem Zeitraum seit der Amputation

Amputations-niveau	Anzahl Patienten	Zeit nach einer Amputation				Amputationsgrund			
		Bis 3 Jahre	3-6 Jahre	6-9 Jahre	mehr als 9 Jahre	Trauma	Fehlbildung	Thermoverletzung	Chronischer Infekt
Unterschenkelstumpf proximales Drittel	33	3	12	7	11	25	1	3	4
Unterschenkelstumpf mittleres Drittel	23	1	7	5	10	17	1	1	4
Unterschenkelstumpf distales Drittel	2	1	–	–	1	–	1	1	–
Rückfußstumpf nach Pirogoff	2	–	–	1	1	1	–	1	–
Zwei Unterschenkelstümpfe	3	–	1	2	–	2	–	1	–
Oberschenkel+ Unterschenkelstumpf	3	–	–	2	1	3	–	–	–
Angeborene longitudinale Fehlbildungen	5	5	–	–	–	–	5	–	–
Insgesamt	71	10	20	17	24	48	8	7	8
%	100	14	28	23	35	67	12	9	12

In der vorliegenden Arbeit wurden die die Einzelndaten von Patienten mit Fehlbildungen nicht näher analysiert, da dies über den Rahmen dieser Arbeit hinausgegangen wäre.